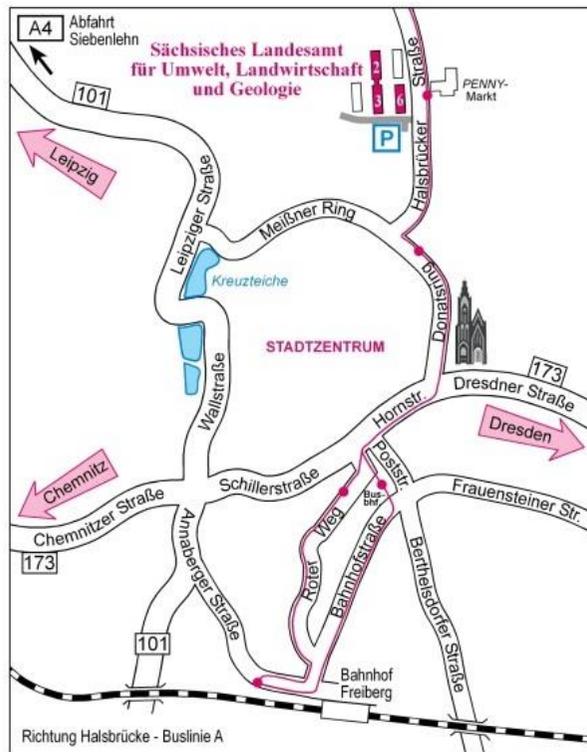


Anfahrt



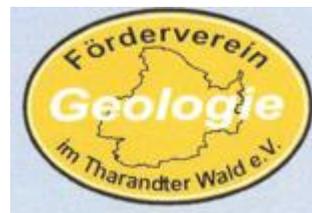
Ansprechpartner:
Dr. Manuel Lapp
Referat: 101a | Sächsisches Gesteins-Analytikzentrum (SGA)
Telefon: + 49 3731 294-1211
Telefax: + 49 3731 294-1999
E-Mail: manuel.lapp@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: ifulg@smul.sachsen.de

Täglich für ein gutes Leben.
www.ifulg.sachsen.de

Geokolloquium Das Silberbergwerk „Erzengel Michael“ im Pfarrholz zu Mohorn

4. Juni 2020 in Freiberg



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zum

Geokolloquium

Das Silberbergwerk „Erzengel Michael“ im Pfarrholz zu Mohorn

Termin: 4. Juni 2020
um 15:00 Uhr

Ort: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Halsbrücker Straße 31 a (Haus 2, Raum 105)
09599 Freiberg

Das Geokolloquium informiert mit Vorträgen über geowissenschaftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse seine Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Es ist eine wissenschaftliche Diskussionsplattform, auf der Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen gegeben werden können.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Frank Fischer
Abteilungsleiter Geologie des
Landesamtes für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

Inhalt:

Das Bergbaurevier um den Erzengel Michael Erbstolln gehört zu den Ausläufern der Freiburger Gangerzlagerstätte und wird von mehreren Erzgängen durchzogen. Es handelt sich dabei um den

- Neuglück Morgengang
- Wolfgang Morgengang
- Saturnus Morgengang
- Gott mit uns Morgengang
- Adolph Morgengang
- Unbenannten Morgengang

Diese Erzgänge sind nach Ost-Nordost ausgerichtet, bis 60° steilstehend, was mit der Mittelsächsischen Störung einhergeht, wo sich das Nossen-Wilsdruffer Schiefergebirge auf den Gneis mit 25 bis 45 Grad aufschließt.

Im Liegenden des Erzgebirgsgneises haben sich an der Kontaktzone Erzgänge gebildet. Bei den Erzgängen handelt es sich vornehmlich um die eq-Formation (edle Quarzgänge) einschließlich kb-Gänge (kiesig-blendige Gänge) und eb-Gänge (edle Braunspatgänge). Auf Gangkreuzen waren edle Geschiebe anzutreffen. Vereinzelt gab es auch fba-Formationen.

Das Bergwerk war zwischen 1779 bis 1889 aktiv und erbrachte eine Silberausbeute von 5.420 kg.

Referent:

Rolf Mögel FV Geologie im Tharandter Wald e.V.

Vorschau:

10. September 2020, 15:00 Uhr – Dr. Frank Haubrich, G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH
Nutzung von ³⁴S- und ¹⁸O-Signaturen im Sulfat als Werkzeug zur Identifikation geogener und antropogener Schwefelquellen